

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 14

## Überblick zu den aktuellen Geschäftszahlen und Sanierungsaktivitäten

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Verfahren DF Deutschen Forfait AG möchten wir Ihnen einen Überblick zum aktuellen Stand der Dinge geben.

### Stand der Sanierungsbemühungen

Im Rahmen der Sanierung der Deutsche Forfait sieht das Sanierungsgutachten vier wesentliche Maßnahmen vor. Dies sind (i) eine Sachkapitalerhöhung um bis zu 3,4 Mio. Euro durch debt-to-equity-swap von Anleihen, (ii) eine Reduzierung der Verzinsung der Anleihe, (iii) eine Barkapitalerhöhung um bis zu 6,8 Mio. Euro sowie (iv) eine Reduzierung der Verzinsung der Bankkredite. Alle vier Maßnahmen bedingen sich jeweils gegenseitig und müssen nach dem Sanierungskonzept für eine erfolgreiche Restrukturierung in ihrer Gesamtheit und in der vorgesehenen Höhe umgesetzt werden.

Wie wir Ihnen zuletzt berichtet hatten, konnten von den im Rahmen der Barkapitalerhöhung angebotenen 6,8 Mio. neuen Aktien nur etwa 45 % (3.093.955 Stück) platziert werden. Die Deutsche Forfait hatte sich daraufhin nach weiteren Finanzierungswegen auf die Suche begeben und verkündet, dass der Abschluss der finanziellen Restrukturierung der Gesellschaft akut gefährdet sei.

Um die entstandene Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung zu schließen, sind nun weitere Kapitalmaßnahmen geplant. So soll zum einen eine Wandelanleihe im Nennwert von 5 Mio. Euro mit Bezugsrecht der Altaktionäre begeben werden. Zum anderen soll im Rahmen einer Privatplatzierung eine Barkapitalerhöhung im Umfang von etwa 2,3 Mio. Euro durchgeführt werden. Die mit der Wandelanleihe eingenommenen Kapitalia sollen zum Teil zum Rückkauf der bestehenden Anleihe eingesetzt werden; durch den unter pari erfolgenden Rückkauf würde das Eigenkapital gestärkt werden. Durch eine spätere Wandlung der Wandelanleihe und die weitere Barkapitalerhöhung wurde eine weitere Stärkung des Eigenkapitals erreicht.

Außerdem wird das Sanierungs-Gutachtens (IDW S6 Gutachten) vom 29. April 2015 aktualisiert. Mit einer aktualisierten Version des Gutachtens soll die Sanierungsfähigkeit der Deutsche Forfait und ihrer Tochtergesellschaften bestätigt werden. Die Aktualisierung war notwendig geworden, weil nach dem ursprünglichen Gutachten nur für den Fall einer erfolgreichen Umsetzung sämtlicher vier Maßnahmen eine Fortführungsprognose besteht.

SdK-Geschäftsführung  
Hackenstr. 7b  
80331 München  
Tel.: (089) 20 20 846 0  
Fax: (089) 20 20 846 10  
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender  
Dipl.-Kfm.  
Hansgeorg Martius

Publikationsorgane  
AnlegerPlus  
AnlegerPlus News

Internet  
www.sdk.org  
www.anlegerplus.de

Konto  
Commerzbank  
Wuppertal  
Nr. 80 75 145  
BLZ 330 403 10  
IBAN:  
DE38330403100807514500  
BIC:  
COBADEFFXXX

Vereinsregister  
München  
Nr. 202533

Steuernummer  
143/221/40542

USt-ID-Nr.  
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.  
DE83ZZZ00000026217

## **Deutsche Forfait gibt Zahlen für das 1. Halbjahr 2015 bekannt**

Wie sich aus dem Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 ergibt, stieg das Geschäftsvolumen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 von 28,2 Mio. Euro um 32,3 % auf 37,3 Mio. Euro. Das Rohergebnis inklusive Finanzergebnis verharrte nichtsdestotrotz bei rund -1,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Grund hierfür waren hohe Rechts- und Beratungskosten von 6,0 Mio. Euro, welche durch geringere Personalkosten nicht kompensiert werden konnten. Positiv auf das Finanzergebnis von -1,2 Mio. Euro wirkte sich die Reduzierung der Anleiheverzinsung aus; das Finanzergebnis verbesserte sich hierdurch um 0,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr, in welchem es -1,9 Mio. Euro betrug. Unter dem Strich resultiert ein reduzierter Konzernverlust für den aktuellen Berichtszeitraum von -5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Zum 30. Juni 2015 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital von 11,3 Mio. Euro aus (31.12.2014: -5,3 Mio. Euro).

Den vollständigen Abschluss erhalten Sie auf der Internetseite der Deutsche Forfait, unter <http://www.dfag.de/wp-content/uploads/2015/08/DFAG-Q2-Bericht-2015.pdf> .

## **Bilanzierung erfolgt unter Fortführungs-Gesichtspunkten**

Die vorliegende Bilanzierung basiert auf der Annahme einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going-concern-Prämisse). Dies ist im Normalfall üblich; nur wenn ausreichend davon auszugehen ist, dass das Unternehmen bzw. seine Vermögenswerte liquidiert werden, sind in Abweichung davon die Bilanzposten bilanziell unter Liquidations-Gesichtspunkten anzusetzen. Üblicherweise sind die Wertansätze unter Liquidations-Gesichtspunkten niedriger; das Unternehmen verfügt dann bilanziell zumeist über weniger (Aktiv-)Vermögen. Das bedeutet: wird fälschlicherweise von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen, obwohl zukünftig eine Liquidation anzunehmen ist, dann erscheint das Unternehmensvermögen höher als es in Wirklichkeit anzunehmen ist.

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Bilanzierung im vorliegenden Bericht nach Fortführungsgesichtspunkten. Der Vorstand der Deutsche Forfait weist in seinem Lagebericht ausdrücklich auf bestandsgefährdende Tatsachen für das Unternehmen hin. Wie eingangs dargestellt, sind im Rahmen der Sanierungskonzepts vier wesentliche Maßnahmen vorgesehen, welche sich gegenseitig bedingen. Nur eine erfolgreiche Durchführung – aller – Maßnahmen führt, nach dem zum 29. April 2015 erstellten Sanierungsgutachten (IDW S6 Gutachten), zu einer positiven Fortführungsprognose. Der Vorstand geht davon aus, dass aktuell eine bilanzielle Überschuldung gegeben ist, jedoch, gestützt auf die täglich aktualisierte Liquiditätsplanung, eine drohende Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens nicht gegeben ist. Er kommt somit zu einer positiven Fortführungsprognose, betont aber zugleich auch, dass ein Wegfall der Fortführungsprognose im Falle eines Scheiterns der vorgesehenen Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden kann.

Dies wird kritisch von dem Abschlussprüfer beurteilt. Er weist hierbei im Wesentlichen auf ein Kündigungsrecht der kreditgebenden Banken für den Fall hin, dass die Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden, scheitern oder in den Kreditverträgen definierte Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden. Die Banken haben eine Wohlwollenserklärung abgegeben und zugesagt Verzichte (Waiver) für die eingetretenen oder absehbaren Verletzungen der obigen Bedingungen (Covenant-Brüche) wohlwollend zu prüfen und bis zum Abschluss der Prüfungen ein Kündigungsrecht nicht auszuüben. Im Ergebnis erteilt der Abschlussprüfer daher kein Urteil zu dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht.

### **Kooperationsvertrag mit dem Londoner Vertriebsbüros beendet**

Ein Kooperationsvertrag mit dem Team des Vertriebsbüros in London wurde beendet, wie die Deutsche Forfait zu Beginn des Monats mitteilte. Grund war, dass eine Einigung über die Anpassung des Vergütungssystems nicht erreicht werden konnte. Herr Mark West, das neue Vorstandsmitglied befindet sich in Gesprächen mit potentiellen Kandidaten. Der Vorstand zeigt sich zuversichtlich, dass ein Neuaufbau zügig und zum Nutzen für alle Stakeholder umgesetzt werden kann.

### **Sanierung immer problematischer**

Aus Sicht der SdK dürfte ein Gelingen der Sanierung aufgrund der zu geringen Barkapitalerhöhung immer problematischer werden. Da aktuell der Aktienkurs deutlich unter einem Euro notiert, der Mindestausgabebetrag junger Aktien jedoch bei 1 Euro je Aktie liegt, dürfte es nur wenige Interessenten an den neu auszugebenden Aktien geben. Diese könnten aktuell schließlich deutlich günstiger über die Börse Aktien erwerben. Wir halten es daher eher für unwahrscheinlich, dass eine Privatplatzierung in der Größenordnung von 2,3 Mio. Euro gelingen dürfte und sehen daher den Abschluss der Sanierung als gefährdet an.

Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne unter [info@sdk.org](mailto:info@sdk.org) oder unter 089 / 2020846-0 zur Verfügung.

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.  
München, den 14. September 2015

*Hinweis: Die SdK hält Aktien und Anleihen der DF Deutsche Forfait AG!*